Backnang.
Am Pfingstfest ist in meinem Laden ein
Kinderhut
liegen geblieben. **G. Müller,** Conditor.

K. U. V.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei **Christian Müller.**

Murrhardt.
Den Gras-Ertrag.
von 2¼ Morgen Wiesen in den Heumaden hat zu verpachten
Christian Kugler, Metzger.

Tüchtiges Dienstpersonal, gute Stellen durch **Gustav Schaumann** in **Stuttgart.** Jede m. Retourmarke belegte Anfrage wird beantw.

Murrhardt.
Einen jüngeren ordentlichen
Knecht
sucht zum sofortigen Eintritt
Heinrich Gauger, Bierbrauer.

Haus- & Güterzieler
kaufen in allen Beträgen
Jooß & Ströbel in **Heilbronn.**

Backnang.
Ein ehrliches fleißiges
Mädchen
findet bis Jakobi Stelle bei hohem Lohn.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Visitenkarten
werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Amtliche Nachrichten.

* Außer den in letzter Nummer Genannten haben die niedere Dienstprüfung im Departement des Innern erstanden:

Hartmann, Th. F. von Möglingen OA. Ludwigsburg, derzeit Not.-Ass. in Unterweissach,

Steiner, G. A. von Leutkirch, derzeit Assistent bei der Oberamtspflege Backnang.

Pfau, S. H. von Knittlingen, früher Stadtschulth.-Assistent in Backnang.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 10. Juni. Im hiesigen Gewerbeverein hält morgen, Samstag, Abends 8 Uhr im Gasthaus z. Schwanen der Physiker Rühl einen mit zahlreichen und interessanten Experimenten verbundenen Vortrag über den Edison'schen Phonographen und über das Mikrophon. Der Vortrag ist auch für Nichtmitglieder berechnet, und steht zu hoffen, daß derselbe, der die sensationellste Erfindung der Gegenwart behandelt, rege Betheiligung finden wird. Näheres im Inseratentheil.

Das Casseler Tageblatt schreibt Folgendes über einen Rühl'schen Vortrag: Es war ein zwar kleines, aber gewähltes Auditorium, das dem gestern Abend im Stadtbausaale vom Physiker Rühl gehaltenen Vortrage über den Phonographen beiwohnte. Der Redner leitete seinen Vortrag mit einer kurzen Biographie des Erfinders ein und erklärte sodann unter ausführlicher Darlegung der einschlagenden technisch-physikalischen Gesetze die Construktion des Apparates. Darauf folgte eine Reihe interessanter, verschiedenartiger, gelungener Demonstrationen und Experimente mit dem Phonographen, der sogar den Dialekt und die Betonung der hineingesprochenen Worte eben so deutlich, als Gesang reproducirte. Die überraschendste Leistung des Phonographen war die Zurückgabe mehrerer von einem Trompeter in den Apparat geblasener Musikstücke.

— Ein Bericht des „N. Tgbl." über die Turnfahrt des Turnerbundes Stuttgart nach Hall über Sulzbach und Mainhardt hebt besonders den freundlichen Empfang und die liebenswürdige Begleitung durch den Ortsvorstand, Herr Schultheiß Wenzel und den Liederkranz in Sulzbach hervor, was wir mitzutheilen, nicht unterlassen wollen. Der Aufmerksamkeit, welche dann auf der Rückreise am Pfingstmontag der Liederkranz Murrhardt für diese Gesellschaft hatte, wird ebenfalls der Tribut des Dankes gezollt.

Solch Freundlichkeit in That und Wort
Begründet mit den „Luftcurort."

Stuttgart den 8. Juni. Das Dampfroß der Pferdebahn machte heute früh 6½ Uhr seine erste Probefahrt, welche sehr gut verlief. Morgen früh 10 Uhr findet die offizielle Probefahrt statt, an welcher auch der Herr Minister des Innern v. Sick theilnehmen wird. Die Dampfmaschine, welche ein Gewicht von 160 Ztrn. hat und ca. 12000 M. kostet, ist in der schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur gebaut. Dieselbe ist bedacht und arbeitet fast rauch- und geräuschlos, sie kann zwei große Wagen fortbewegen.

— Die Ausstellung war gestern von 8000 Personen besucht.

Hall den 5. Juni. Im Anschluß an die seitherigen Berichte über die am 10., 11., 12. Juni hier stattfindenden Ausstellungen erlauben wir uns, noch in Betreff der Vogelausstellung mitzutheilen, daß zu derselben bis jetzt 30 Stämme Hühner der verschiedensten nützlichsten Rassen, ferner 50 Paar Tauben, zum Theil sehr seltener Art und solcher, von denen das Paar einen Werth 30 — 40 M. repräsentirt, außerdem 200 Nrn. exotischer Vögel angemeldet sind, so daß die Ausstellung einen Gesammtwerth von 3 — 4000 Mark hat. Neben den lebenden Thieren werden zur Dekoration des Ausstellungslokals im Kronprinzen eine Anzahl ausgebälgte Raubvögel aufgestellt werden. Einen weiteren Anziehungspunkt für diese Ausstellung werden verschiedene Apparate bilden, unter den wir einen Brutapparat von A. Wenger in Ruprechtau bei Straßburg hervorheben. Unter die Mitglieder des Vereins sollen etwa 180 Hühner durch unentgeltliche Verloosung zur Vertheilung kommen, die in der Ausstellung ausgesucht und angekauft werden. Soviel wir erfahren haben, soll besonders starker Besuch von Cannstatt den verschiedenen hiesigen Ausstellungen in Aussicht stehen. — Mit der Kreisrindviehausstellung wird auch eine Molkereiausstellung verbunden werden.

* In Aalen wurde an den beiden Pfingstfeiertagen der V. Delegirtentag des Württ. Kriegerbundes abgehalten Ein Bericht des „S. M." vom 7. aus Aalen lautet: War es schon das ganze Arrangement und der äußere Eindruck der festlich geschmückten Stadt mit ihren gastfreundlichen Bewohnern, welche allgemeine Anerkennung, besonders auch von Seiten des Herrn Ehrenpräsidenten fanden, so mußte nicht weniger der Verlauf der geselligen Unterhaltung am Abend des Pfingstfests und des Banketts am gestrigen Tage in unserem neu restaurirten Sprizenhaussaal die höchste Befriedigung erregen und den tiefsten Eindruck hinterlassen. Der Gang der Berathungen am gestrigen Vormittag dehnte sich weit über die angenommene Zeit hinaus aus, weßhalb der auf 3 Uhr anberaumte imposante Festzug, an welchem über 100 Kriegervereine mit etwa 50 Fahnen, aus ca. 40 Oberämtern theilnahmen, erst nach 4 Uhr gehalten werden konnte. Der Prinz, welcher Sonntag 1 Uhr 15 Min. hier ankam und auf der Post Quartier rahm, hat sich durch sein ganzes, festes, leutseliges Wesen, seine zündenden Ansprachen und die Ungezwungenheit seines Wesens die Herzen Aller erobert. Er wird sich heute, dem Programm gemäß, Wasseralfingen ansehen und mit der Berghahn auf die Erzgrube bei Wasseralfingen fahren und somit an dem dorthin projektirten Ausfluge der noch hier weilenden Festgäste betheiligen. Der Zuzug aus der Umgegend war bei dem herrlichen Wetter ein enormer. Den Verhandlungen entnehmen wir, daß der Bund jetzt 566 Vereine mit ca. 26000 Mitgliedern in sich vereinigt, und ein Vermögen von 27080 M. (10857 M. mehr als im Vorjahr) besitzt. Dem Bundeskassier, Buchhalter Pfänder (Stuttgart) wurde als Dank für seine vorzüglichen Leistungen eine goldene Uhr vom Ehrenpräsidenten überreicht. Eine Wittwen- und Waisenkasse wurde gegründet, welche 10% der Jahreseinlagen der Vereine erhalten soll. Ueber die Verwendung dieser Mittel hat der Bundestag 1885 Beschluß zu fassen, vorher kann an diese Kasse kein Anspruch gemacht werden. Vereine, die nach dem 1. Januar 1882 in den Bund eintreten, müssen pro Mitglied 1 M. Eintrittsgeld bezahlen. Die neuen Bundesstatuten, auf Grund deren der Bund den Karakter als juristische Person erhalten wird, wurden einstimmig angenommen, ebenso die Bestimmungen, betreffend die Ehrenstellung und Rechte Sr. Hoheit des Ehrenpräsidenten. Als Ort des nächsten Delegirtentages (1883) wurde Ludwigsburg gewählt.

* Am Mittwoch Morgen ist in Winnenden das Kesselhaus der chemischen Fabrik zum größeren Theil niedergebrannt. Dank der energischen Thätigkeit der Feuerwehr blieben die übrigen Gebäude der Fabrik vom Feuer verschont.

Karlsruhe den 8. Juni. Die Vermählung des Kronprinzen von Schweden mit Prinzessin Viktoria findet, wie nunmehr definitiv bestimmt ist, am 20. September d. J., dem Tage der silbernen Hochzeit der Eltern der fürstlichen Braut, hier statt.

Berlin den 9. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Wegen der aus Peking gemeldeten, am 29. April bei Hongkong durch chinesische Piraten verübten Plünderung der deutschen Bark „Occident" richtete der kaiserliche Gesandte Brandt die erforderlichen Anträge an die chinesische Regierung; er wies auch das Consulat in Canton an, gemeinsam mit den Landesbehörden, eventuell mit Hilfe eines kaiserlichen Kriegsschiffs die Sache energisch zu verfolgen.

(Reichstag.) 9. Juni. Dritte Lesung des Innungsgesetzes. In der Generaldebatte ergreifen das Wort Baumbach, Hertling, Löwe (Berlin), Minnigerode und Böttcher; in der Sperialdebatte werden die Paragraphen 97, 98, 99, 100a bis d angenommen. Beim Paragraph 100e beantragen Ackermann und Genossen, daß in Zukunft nur Innungsmeister Lehrlinge halten dürfen. Delbrück, Lasker und Rabenau erklären sich gegen, Ackermann und Marcard für diesen Antrag. Der Antrag Ackermann wird unter lautem Beifall der linken Seite mit 125 gegen 122 Stimmen abgelehnt und darauf § 100e mit 120 gegen 115 Stimmen angenommen. Darauf wird der Gesammtentwurf in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung unverändert angenommen.

Verschiedenes.

* Weltuntergang in Sicht. Samuel Abramson, Professor der Astronomie in Boston, hat die untrügliche Berechnung aufgestellt, daß Ende Oktober die Welt untergehen wird. Um die schauerliche Mitternachtsstunde sollen Jupiter Saturn und die Erde an einander gerathen, letztere den gefährlichen Platz in der Mitte einnehmen und nach einem leichten Taumeln in Scherben gehen.

* (Ein glückliches Fleckchen Erde) muß die in der Rheinpfalz gelegene Gemeinde Schopp sein; denn da erhielt neuerdings jeder Bürger fünfzig Mark ausbezahlt, da man nicht wußte, was man mit den Einnahmeüberschüssen aus 1880 anfangen sollte. Vor wenigen Jahren erhielt Jeder sogar achtzig Mark.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. Juni 1881.

	höchst.	mittel.	niederst
Dinkel	8 M. 90 Pf.	8 M. 86 Pf.	8 M. 80 Pf.
Haber	7 M. 70 Pf.	7 M. 62 Pf.	7 M. 45 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	168 Pfd.	165 Pfd.	160 Pfd.
Haber	180 Pfd.	178 Pfd.	175 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Dreieinigkeitsfest den 12. Juni.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 23.

Wetterprognose für den 10. Juni:
* „Wechselnde Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge."

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 69 | Dienstag den 14. Juni 1881. | 50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder 6 Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben,
2) vollkommen gesund und körperlich erstarkt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei oder an einer Ackerbauschule erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit entsprechendem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, auch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können. Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweis ihres Militärverhältnisses sich bis spätestens **Freitag den 1. Juli d. J.** schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 11. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr hier einzufinden.

Hohenheim den 3. Juni 1881.

K. Instituts-Direktion. Für den Direktor: Prof. Boßler.

Revier Unterweissach.

Eichenschälholz-Verkauf.

Am **Freitag den 17. d. M.** aus dem Herrenhölzle bei Backnang: 138 Eichen (worunter 46 Stück Gartenpfosten) mit zus. 35,91 Fm. Rm.: 40 eichene Prügel, 3 dto. Anbruch, 45 eichene Reiseprügel und 3 Loose Grötzelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 10. Juni 1881.

K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Bekanntmachung.

Die von der meteorologischen Centralstation Stuttgart für die 4 Monate Juni bis September d. J. täglich ausgegebene **Witterungsvorhersagen** sind jeden Abend von halb 6 Uhr an am **hies. Rathhaus angeschlagen.**

Den 11. Juni 1881.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Oberamtsstadt Backnang.

Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.

Das in der Konkursmasse des Rothgerbers Jakob Kurz hier vorhandene Rothgerberei-Anwesen, bestehend in:

Einem neuerbauten zweistockigen Wohn- u. Rothgerberei-Gebäude mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller,

Brandversf.-Anschlag incl. Zubehörden zum Rothgerbereibetrieb 8200 M.

5 a 50 qm Wiese und Oede beim Haus, im Zwischenäckerle, angeschlagen zu 7000 M.

kommt am
Montag den 20. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
aus freier Hand auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.

Den 12. Mai 1881.

Der Konkursverwalter:
Rathsschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Backnang.

Verkauf von Kleidungsstücken & Stoffen.

Aus der Konkursmasse des Kleiderhändlers Martin Schwörer dahier, kommt am
Mittwoch den 15. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

10 Juppen, 5 Westen, 19 Paar Arbeitshosen, 11 farbige Hemden, Rock-, Hosen- und Hemdenzeug u. s. w.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1881.

Konkurs-Verwalter:
Rathsschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Backnang.

Zwangs-Verkauf eines Wohnhausantheils.

Amtsgerichtlicher Anordnung gemäß wird dem Friedrich Dautel, Rothgerber hier, im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 10. d. M. am **Montag, 25. Juli d. J.,**
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Ein Viertel an

Einem zweistock. Wohnhaus mit drei Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der Sulzbacher Vorstadt, neben Grünbaumwirth Pfleiderer u. Büchsenmacher Roos,

Brandversf.-Anschl. 1200 M.
Gerichtlicher Anschlag 1000 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Gock und dem Unterzeichneten, Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath L. W. Feucht.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Käufer sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat. Den 11. Juni 1881.

Vollstreckungsbehörde:
Namens derselben
Rathsschreiber Kugler.

Allmersbach,
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der von dem K. Amtsgericht Backnang angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Weik, Bauers dahier, wird zufolge Beschlusses der Zwangsvollstreckungsbehörde die hienach bezeichnete Liegenschaft am
Samstag den 9. Juli l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im zweiten und letzten Termine im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Gebäude: Nr. 148.
53 qm Wohnhaus
48 „ Scheuer
21 „ Wagenhütte
2 a 77 „ Hofraum
20 „ unbeständiger Weg
4 a 19 qm ein 2stockiges Wohnhaus

mii 2barniger Scheuer unter Einem Dach nebst angebauter Wagenhütte in der Lumpengasse,
Anschl. 2500 M.
Angebot 736 M.

Land:
PNr. 278. 23 qm im Krautgarten, Anschl. 12 M. Angebot 6 M.

Willkürlich gebauter Acker:
PNr. 2535. 6 a 62 qm
5 a 23 „ Holzwiese
11 a 85 qm im Altenberg, Anschlag 100 M.
Angebot 56 M. Nachgeb. 57 M.

Aeder B.
PNr. 1515. 11 a 10 qm Acker
16 „ einmäd. Grasrain
11 a 26 qm
Anschlag 100 M.
PNr. 1518. 16 a 58 qm Acker
42 „ einmädig Grasrain
17 a — qm
Anschl. 150 M.
28 a 26 qm in der Hardt.
Angebot 100 M.
Nachgebot 101 M.
PNr. 2330. 8 a 8 qm
Anschlag 300 M.
„ 2331. 8 a 11 qm
Anschlag 300 M.
16 a 19 qm beim Krautgarten,
Angebot 550 M.
Nachgebot 551 M.

Aeder C.
PNr. 2235. 18 a 14 qm in den Kernäckern,
Anschlag 450 M.
Angebot 200 M.

Weinberge:
PNr. 2686/2. 4 a 74 qm
1 a 78 „ einmäd. Baumwiese
6 a 52 qm im Altenberg,
Anschlag 250 M.
Angebot 220 M. Nachgeb. 221 M.
PNr. 2687. 6 a 35 qm
6 a 19 „ einmäd. Baumwiese
12 a 54 qm im Altenberg,
Anschlag 250 M.
Angebot 250 M. Nachgeb. 251 M.
PNr. 2540. 10 a 58 qm im Altenberg,
Anschlag 150 M.
Angeb. 150 M. Nachgeb. 151 M.
PNr. 2546/1. 2 a 10 qm im Altenberg,
Anschlag 50 M.
Angebot 25 M. Nachgeb. 26 M.

Wiesen:
PNr. 2266. 8 a 92 qm in den Erlenwiesen,
Anschlag 250 M.
Angebot 100 M.
PNr. 2310. 8 a 28 qm in den Erlenwiesen,
Anschlag 200 M.
Angebot 100 M.

Die Kaufschillinge sind zu ¼tel baar am Tage der Eröffnung des Zuschlagsbescheids und der Rest in 3 gleichen zu 5 Proz. verzinslichen Jahreszielern auf Martini 1882, 1883 und 1884 zalbar.

Als Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Spahr hier bestellt; die

Verkaufskommission besteht aus dem unterzeichneten Hilfsbeamten und dem Schultheißen Ackermann, als dessen Stellvertreter Gemeinderath Klotz bestellt ist.

Den 8. Juni 1881.

Für die Vollstreckungsbehörde:
Der Hilfsbeamte:
Amtsnotar Gall.

Murrhardt
Oberamts Backnang.

Wirthschafts etc.-Verkauf.

Ferdinand Schneider, Rößleswirth u. Metzger hier, bringt sein am Marktplatz dahier gelegenes Anwesen, bestehend in:

einem 3stockigten Wohnhaus mit 2 Kellern, Metzig und sonst. Räumen Parterre; im 1. Stock Wirthschafts- und Wohngelasse; im 2. Stock 1 auch 2 Wohnungen bezw. Fremdenzimmer, unter dem Dach 2 Zimmer und sonstigen Räumen,

einer besonderen Scheuer mit Stallungen für Pferde, Rindvieh und Schweine,

am **Freitag, 24. Juni d. J.,**
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung.

Das Anwesen ist sehr günstig gelegen, in gutem baulichen Zustande und eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, vornemlich aber zum Betrieb der Metzgerei und Wirthschaft. Bemerkt wird, daß beabsichtigt ist, nur **Einen** Aufstreich vorzunehmen und die Genehmigung sofort erfolgt, wenn ein annehmbares Angebot gemacht wird.

Den 10. Juni 1881.

Rathsschreiberei:
Bogt.

Backnang.

Abbitte.

In der von dem Gemeinderath zu Backnang wegen Beleidigung gegen mich anhängig gemachten Untersuchungssache

erkläre

ich hiemit öffentlich, daß ich aufrichtig bedaure, die Kläger ohne allen Grund beleidigt zu haben, nehme deßhalb jeden gegen dieselben ausgesprochenen beleidigenden Ausdruck zurück und habe überdieß vor versammeltem Gemeinderath Abbitte geleistet. **Jakob Tränkle**
von Mittelschönthal.

Fornsbach.

Einen Pfandschein

aus einer Pflegschaft im Betrag von **2650 M.** sucht umzusetzen

Schullehrer **Eckert.**

Backnang.

Von heute an habe ich auch gewöhnliches

Hausbrod,

den Laib zu 80 Pf., sowie jeden Tag frisches **Roggenbrod** im Verkauf.

Föll, Bäcker.

Backnang.

Für Gerber.

Eine **Chagrinir-Maschine** mit vollständigem Zubehör ist um billigen Preis zu verkaufen.

Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Offene böse Füße, nasse und trockene Flechten, eiternde	**Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster).** Paquet 3 M. Apoth. Schrader Feuerbach-Stuttgart.	Wunden, Satzfluß, bösartige Geschwüre, offene Wunden jeder Art heilen sicher durch das berühmte

In **Backnang** bei Hrn. Apotheker **Veil** sowie in den Apotheken von **Sulzbach** und **Murrhardt.**

Murr bei Marbach a. Neckar.

Kunstmühle-Verkauf.

Zu Folge Beschlusses der Gläubigerschaft in der Konkurssache des **Julius Heller,** Mühlebesitzers von Murr, bringt der Unterzeichnete das Heller'sche Mühleanwesen aus freier Hand zum Verkauf und am

Dienstag den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Murr zur öffentlichen Versteigerung.

Zu diesem Anwesen gehört:

Nr. 66. 2 a 51 qm Ein 2stockigtes Gebäude, die Mahlmühle, hälftig von Stein und hälftig von Holz erbaut, mit 2 vollständig eingerichteten Wohnungen, 1 Gerbgang, 6 Mahlgängen, 1 Hirsengang und 1 Griesputzmaschine an dem Murrfluß, Steuer-Anschl. 17,100 M. Brandversf.-Anschl. einschließlich der durchaus in ganz gutem Zustande befindlichen Kunstmühle-Einrichtung 34,600 M.
10 a 93 qm Staffel und Hofraum dabei.

Nr. 66 a — a 41 qm Ein 1stockigtes Waschhaus mit Branntweinbrennerei- und Obstmahlmühle-Einrichtung neben dem Mühlgebäude Steuer-Anschl. 300 M. Brandversf.-Anschl. 360 M.

Nr. 66 b. 9 qm Ein 1stockiger Geflügel- und 4facher Schweinstall, Steuer-Anschl. 1000 M. Brandversf.-Anschl. 600 M.

Nr. 66 c. 30 qm Eine doppelte Hanfreib- mit Gypsstampfwerk abwärts der Mühle, Steuer-Anschl. 700 M. Brandversf.-Anschl. einschließlich der Zubehörden 1680 M.

Nr. 66 d. 8 qm Eine Schleifmühle sammt laufendem Werk, Steuer-Anschl. 300 M. B.-V.-A. mit Zubehörden 1480 M.

Ne. 66 e. 1 a 33 qm Eine Wagenhütte, Steuer-Anschl. 700 M. Brandversf.-Anschl. 1000 M.

Nr. 66 f. 34 qm Ein Gypsofen, Steuer-Anschl. 200 M. Brandversf.-Anschl. 80 M.

Nr. 66 g. 1 a 57 qm Eine Sägmühle mit Viehstall, Steuer-Anschl. 2100 M. B.-V.-A. einschl. der Zubehörden 6000 M.

Nr. 67. 1 a 83 qm Ein 2stockiges Wohnhaus sammt Scheuer, Pferde- u. Rindviehstall, auf gewölbtem Keller, dem Mühlgebäude gegenüber, Steuer-Anschl. 4300 M. Brandversf.-Anschl. 4600 M.

Die sämmtlichen Gebäude einschließlich der zu 46 Pferdekräften berechneten Wasserkraft sind gemeinderäthlich angeschlagen zu 121,700 M.
2 a 71 qm Gemüsegarten beim Haus 170 M.
68 a 05 qm Gras- und Baumgarten bei der Mühle 3260 M.
83 a 03 qm Ackerfeld bei der Mühle 4300 M.
47 a 01 qm Wiesen bei der Mühle 2150 M.
Gesammt-Anschlag 131,580 M.

Das Anwesen ist durchaus in gutem Stand; bei seiner günstigen Lage inmitten einer dichten Bevölkerung, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Marbach und nur wenige Stunden von der Hauptstadt, sowie von der Garnisonsstadt Ludwigsburg entfernt, hat ein umsichtiger thätiger Mann mit den erforderlichen Betriebsmitteln eine sichere Rente zu erwarten.

An dem Kaufschilling ist 1/4tel baar zu bezahlen, ca. 60,000 M. Pfandforderungen können stehen bleiben und für den Rest billige Zahlungsbedingungen gestellt werden.

Die Beschreibung des Anwesens sowie die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welcher auch sonst zu jeder Auskunft bereit ist.

Wegen der Besichtigung des Anwesens wende man sich an Herrn Gemeinderath Gottlieb Rapp in Murr.

Die Liebhaber werden nun zur Versteigerungs-Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, über ihre sowie der zu stellenden Bürgen Vermögensverhältnisse mit obrigkeitlichen Zeugnissen sich vorzusehen.

Marbach a. Neckar, 8. Juni 1881. Der Konkurs-Verwalter:
Gerichtsnotar Belthle.

Backnang.

Eichen-Stammholz- & Schäl-Prügel-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag den 16. d. M.** werden aus dem Stadtwald **Größe**
39 Stück verschiedene Eichen, worunter ziemlich Wagnerholz, sowie
45 Rm. eichene Schälprügel im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Schlag.
Den 13. Juni 1881.

Stadtpflege:
Springer.

Sulzbach a. M.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen werden am **Donnerstag den 16. Juni d. J.,** von Vormittags 9 Uhr an
251 Rm. buchenes und 389 Rm. tannenes Holz verkauft.
Den 13. Juni 1881.

Schultheißenamt.
Wenzel.

Bürgerrechtsurkunden

Zeugnisse zu Erlangung oberamtl. Heimathscheine
in Vorrath bei der

Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.

Trauer-Anzeige.

Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, Verwandten und Bekannten mitzutheilen, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser unvergeßliches Kind

Louise Karoline

im Alter von 1 Jahr 11 Monaten zu sich zu rufen und bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Eltern:
Christian Pfleiderer
Karoline Pfleiderer
im Schlößle.

Ia Gas- & Meilercoaks, Ruhrer Nuß- & Stückkohlen, Schmiedekohlen, Saarkohlen, Burgauer Stichtorf

werden in Originalwagenladungen billigst und in vorzüglicher Qualität geliefert von der **Cannstatter Kohlenhandlung in Cannstatt,** Schmiedenestr. Nr. 9.

Flechten, Ausschläge,
Sommersprossen, Hitzpocken, Mitfresser und Finnen, Kopf-, Bart-Schuppen u. Krusten, **Haut-Krankheiten** und **Unreinheiten überhaupt,** werden rasch und sicher geheilt durch die

G. CALLET & Cie
Theerschwefelseife
CHEMIKER
NYON & GENF.

Diese ausgezeichnete, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** erzeugt in kurzer Zeit einen **frischen, blendend weissen Teint.**

80 Pfg. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versehener Enveloppe (vor Nachahmungen gewarnt) in allen **Apotheken u. guten Droguenhandlungen.**

In **Backnang** bei Hrn. Apoth. **Veil.**

Murrhardt.

Ein **halbenglisches hochträchtiges Mutterschwein** verkauft **W. Haag,** Bäcker.

Backnang.

1/2 Morgen Acker

im Benzwasen mit 17 Bäumen u. mit Kartoffel und Dinkel angeblümt setzt dem Verkauf aus Rothgerber **Preß** im Schuhm. Langbein'schen Hause.

Backnang

Den Gras-Ertrag

von 3 1/2 Viertel Garten und 2 1/2 Viertel Wiese hat zu verkaufen

Gottlieb Groß, Bäcker.

---

3 Scheunenböden

hat zu verpachten

Rothgerber **Ehmanns** Wwe.

Backnang.

Den Gras-Ertrag

von 2 Gärten verkauft

Bäcker **Rösch.**

Backnang. Einen halben Morgen

hohen und breiten Klee,

sowie den Grasertrag von 1/2 Morgen Baumgut verpachtet **Carl Frei.**

Murrhardt.

Den Gras- & Klee-Ertrag

von ca. 3 Morgen hat sofort zu verkaufen **Wilh. Haag,** Bäcker.

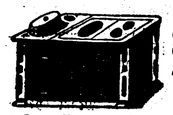
Backnang.

Mein vorderes Logis

habe ich auf Jakobi zu vermiethen

Jakob Winter's Wwe.

Ausverkauf von Kochherden und Kochgeschirren.



Unterzeichneter hält während der nächsten 14 Tage einen vollständigen Ausverkauf seiner **Kochherde** aller Größen, mit und ohne Kesselanhang, **transportablen Kesselgestellen** und **Kochgeschirren** aller Art.

Bedeutende Preisermäßigung bei 3jähr. Garantieleistung.

Das Magazin befindet sich bei Herrn **Pfleiderer** z. grünen Baum, und wegen Besichtigung wende man sich an Herrn

Schloßer Stierle in Backnang.

Am **Donnerstag und Freitag den 16. und 17. ds.** bin ich selbst in **Backnang** und bei Herrn **Braun** z. Adler zu sprechen.

Hochachtungsvoll

Ernst Martin, Herdfabrikant
aus Heilbronn.

Backnang.

Meiner werthen Kundschaft zeige ich hiemit an, daß sich mein

Verkaufs-Lokal

von **heute an** wegen Umbau des Ladens **im obern Stock** meines Hauses befindet.

Achtungsvoll

F. A. Winter.

Backnang.

Morgenden **Mittwoch den 15. d. M.,** Abends 8 Uhr,
Versammlung der 2. Compagnie (Retter) bei **Hampp** z. Storchen.

Tagesordnung: Wahl eines Offiziers.
Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Hauptmann.

Missionsfest in Winnenden

am nächsten **Sonntag den 19. Juni,**
Nachmittags 2 Uhr.

Wechselformulare
zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Deutschlands Seehandel.

Fürst Bismarck hat kurz vor den Pfingstferien dem Reichstage eine Denkschrift zugehen lassen, die sich über die Erhaltung und Hebung des deutschen Ausfuhrhandels nach Ostasien und Australien ausläßt. Diese Schrift stützt sich im Wesentlichen auf die Berichte, die der deutsche Gesandte in Japan und der deutsche Generalkonsul für Australien hiehergesandt haben. Die Berichte geben allerdings viel zu denken und nur der Umstand, daß der Reichstag s. Z. die Samoa-Vorlage ablehnte, hält den Kanzler nach seinen eigenen Worten davon ab, auf Grund der Denkschrift jetzt schon weitere Vorschläge zu machen.

Die Denkschrift führt aus, daß die Bemühungen des deutschen Gewerbefleißes und Handels, in jenen überseeischen Ländern feste Absatzmärkte für ihre Waaren zu gewinnen, bisher im Vergleich mit den Bestrebungen anderer Nationen keine befriedigenden Erfolge erzielt haben und letztere auch ohne Beihilfe des Reiches kaum zu erwarten seien. Es wären zu einer Aufbesserung dieser Verhältnisse die Begründung von Commissionshäusern für den Export in den deutschen Hafenplätzen, sowie die Herstellung regelmäßiger Dampfverbindungen sowohl nach China, wie nach Australien nöthig.

Bei diesem Anlaß wird der Schaden, welcher aus der Ablehnung der Samoavorlage erwachsen ist, folgendermaßen geschildert: Durch die Zahlungseinstellung der Godefroy'schen Firma in Hamburg und durch die Ablehnung der Samoa-Vorlage Seitens des Reichstages hat das politische Ansehen Deutschlands in den Südseeinseln einen schweren Stoß erlitten. Das durch die genannte Firma begonnene Unternehmen, durch Erwerb von Grundbesitz, Anlage von Plantagen, Errichtung von Handelsstationen in den verschiedenen Gruppen der Südsee-Inseln einen festen Boden für den dortigen deutschen Handel zu gewinnen, ist ins Stocken gerathen; Verbindungen, welche schon gewonnen waren, haben wieder aufgegeben werden müssen und der einst tonangebende Einfluß Deutschlands bei den einzelnen Häuptlingen, welche durch Geldinteressen mit dem Hamburger Hause verbunden waren, ist an mehr als einer Stelle verloren gegangen. Als Deutschland es unternahm, auf der gewonnenen Grundlage durch regelmäßigen Aufenthalt von Kriegsschiffen, Anlage von Kohlenstationen, Abschluß von Handelsverträgen und sonstigen Uebereinkünften, sowie durch Ausbreitung des Konsularwesens die Beziehungen in der Südsee zu sichern und weiter nutzbar zu machen, mußten sich diejenigen europäischen Mächte, welche dort bereits festen Fuß gefaßt hatten, zu einer Vertagung weiterer Annexionspläne entschließen. Diese Pläne sind wieder aufgenommen worden, seitdem der deutsche Reichstag durch Verweigerung der erforderlichen Unterstützung zur Fortführung des von der Godefroy'schen Firma begonnenen kaufmännischen und nationalen Unternehmens die Südsee-Politik der Regierung verleugnet hat.

Durch Einrichtung einer Dampferlinie nach den Südsee-Inseln würde Deutschland zeigen, daß es nicht gewillt ist, die Stellung dort aufzugeben, welche der deutsche Handel dort seit vielen Jahren mit Ehren behauptet hat, daß es englische und französische Konkurrenz nicht fürchtet, vielmehr entschlossen ist, mit gleichen Mitteln, wie die anderen Nationen, seine kaufmännischen Etablissements in der Südsee zu unterstützen. Das Erscheinen regelmäßig eintreffender deutscher Dampfer in Tonga und Apia würde außerdem dazu beitragen, das Ansehen des Reichs gegenüber den dortigen Herrschern zu kräftigen. Für diese Dampferlinie bedürfe es aber, wird weiter ausgeführt, einer Staatsunterstützung.

Nach einem Hinweis auf die Thatsache, daß andere Nationen sich beeilen, Dampfverbindungen mit Australien einzurichten, heißt es schließlich: „Es erscheint demnach hohe Zeit, wenn Deutschland die in Australien und in der Südsee vertretenen deutschen Interessen stärken will, dieses durch Herstellung einer directen Verbindung zu thun; das heute noch offene Feld zur Begründung eines solchen Verkehrs wird, wenn Deutschland die Gelegenheit ungenützt vorbeigehen läßt, bald von den Linien anderer Nationen eingenommen sein."

Amtliche Nachrichten.

* Die Vorstellung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatzkommission findet in Backnang am 5. August statt. Die benachbarten Bezirke haben folgende Tage: Welzheim 22. Juni, Gaildorf 24. Juni, Waiblingen 29. Juli, Marbach 3. August, Weinsberg 12. Aug.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Bezüglich der Rekruten-Einstellung und Reserven-Entlassung pro 1881/82 ist für das 13. Armeekorps dem Vernehmen der Ulmer Blätter nach Folgendes bestimmt: Rekruten werden eingestellt bei der Infanterie pro Regiment ca. 440 Mann, bei der Reiterei 190 Mann, bei der Feldartillerie 240 Mann, bei der Fußartillerie und den Pionnieren pro Bataillon 156 Mann, bei dem Train mit 3jähriger Dienstzeit 34 Mann, mit halbjähriger 146 Mann (je 73 im Herbst 1881, bezw. Frühjahr 1882). Die Einstellung selbst wird voraussichtlich in der Zeit vom 7. bis 10. November d. J., bezw. diejenige der im Frühjahr 1882 einzustellenden Trainsoldaten am 1. Mai erfolgen. Die Entlassung der Reserven 2c. findet bei den an den Herbstübungen theilnehmenden Truppentheilen nach Beendigung dieser bezw. nach dem Wiedereintreffen in der Garnison, bei den übrigen Abtheilungen voraussichtlich am 30. September statt.

Stuttgart. (Der VII. deutsche Mezgerkongreß,) welcher am morgenden Dienstag und Mittwoch hier abgehalten werden soll, verspricht zahlreiche Betheiligung aus allen Gauen Deutschlands zu erhalten. Ebenso wird die am heutigen Montag bereits beginnende Ausstellung von Mezgergeräthschaften von überall her stark beschickt werden. Nach dem bis jetzt festgestellten Programm findet Montag Abend im Saale des Schlachthauses eine Sitzung der Vorstände des deutschen Fleischer-Verbandes statt, an welche sich eine gesellige Vereinigung sämmtlicher Theilnehmer schließen wird. Die Verhandlungen selbst werden Dienstag von 7 — 4 Uhr und Mittwoch von 7—12 Uhr im Festsaal der Liederhalle gepflogen. Dienstag um 5 Uhr wird im gleichen Saale ein Festbankett abgehalten und Abends dem Stadtgarten ein Besuch gemacht; für Mittwoch Nachmittag ist ein Ausflug nach der Wilhelma und dem Rosenstein oder eine Fahrt nach den Gestüten und nach Eßlingen in die Krone beabsichtigt.

— Der deutsche Hutmacher-Kongreß findet am 20.—22. ds. im Königsbau statt. Ankunft der Theilnehmer am 19., welche Abends im Schützenhofe empfangen werden. Berathungen je 9—1 Uhr. Eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung und Wahl der Mode für die nächste Saison ist mit dem Kongreß verbunden.

Hall den 10. Juni. Der erste Tag der hiesigen Ausstellungen wäre vorüber. Man darf sagen, jede der drei Ausstellungen: Kreisrindvieh-, landwirthschaftlich-gewerbliche und Vogelausstellung ist als eine vollständig gelungene zu bezeichnen, wovon der starke Besuch derselben beredtes Zeugniß ablegt. Leider war das Wetter so kühl, daß man sich nicht lange in den Ausstellungen auf dem Haalplatz und auf dem Unterwöhrd aufhalten konnte, ein Umstand, welcher der Frequenz der Vogelausstellung zu statten kam. In der Viehausstellung war von Morgens bis Mittags das Preisgericht in Thätigkeit. Von den Ausstellern erhielt im Backnanger Bezirk einen dritten Preis für eine Kalbel: Zügel, Alb. von Murrhardt; ein vierter für dieselbe Gattung kam an Schultheiß C. Weller in Oberroth O. Bez. Gaildorf. Den zahlreichsten Besuch wird übrigens der Samstag bringen, an welchem Tage auch die Wanderversammlung württ. Landwirthe in Hall tagt, ebenso der Sonntag; am Abend dieses Tages wird die Ausstellung geschlossen.

* In Schlierbach (Göppingen) soll von einem ledigen Frauenzimmer mit Beihilfe der Mutter ein neugeborenes Kind erdrosselt und bei der Nachsuchung in einem Strohsack aufgefunden worden sein. Untersuchung ist im Gange.

Stetten im Remsthal. Lebhaft wurden wir an die Tage der früheren wissenschaftlichen Bildungs- und Erziehungsanstalt hier erinnert, als heute Vormittag am 8. Juni, leider unter ziemlichem Regen, eine Schaar gereifter Männer in den Schloßhof einzog, die gekommen waren, das Andenken an die vor 50 Jahren geschehene Eröffnung der Erziehungsanstalt Stetten zu begehen. Tags zuvor schon hatten sich mehr als 60 alte Lehrer und Zöglinge unter Anführung ihres früheren Direktors, des jetzigen Herrn Pfarrers Strobel in Roßwaag zusammengefunden und im Gasthof zur Krone manch schöne Stunde verbracht; und gegen 40 hatten sich auch heute eingefunden, um in ihrem früheren Speisesaal wieder einmal zu tagen. Herr Pfarrer Strobel hat auf diesen Tag eine Festschrift verfaßt, „Erinnerung an die Erziehungsanstalt Stetten im Remsthal zu ihrem 50jährigen Jubelfeste, die wir nicht blos allen früheren Lehrern und Zöglingen von Stetten, sondern auch allen Jugenderziehern als eine instruktive Schrift sehr empfehlen möchten. Daß die Arbeit dieser einst blühenden Anstalt nicht auf unfruchtbaren Boden fiel, bewies sowohl der Tag in Eßlingen, als der in Stetten. Geistliche, Offiziere, Lehrer an humanistischen und realistischen Anstalten, Beamte aller Art, Handels-

und Gewerbetreibende und Leute aus anderen Berufen waren vertreten, um die fröhliche Jugendzeit wieder ins Gedächtniß zu rufen. Zwar dient nun das Schloß Stetten anderen Zwecken, der Arbeit der christlichen Liebe an Schwachsinnigen und Epileptischen, aber diese Liebe hat auch den Zöglingen der früheren Anstalt einen so warmen Empfang bereitet, und es wurden vom Inspektor der jetzigen Anstalt in einer trefflichen Ansprache so manche Berührungen beider Anstalten hervorgehoben, daß mit allgemeinem Einverständniß beschlossen wurde, alle 5 Jahre eine Versammlung ehemaliger Stettener in Stetten selbst zu halten. Ergreifend war es, wie der 82jährige würdige frühere Direktor Pfarrer Strobel seinen Schwanengesang sang und von seinen früheren Zöglingen in einem längeren Rückblick und Vorblick Abschied nahm. Möge der ausgestreute Same noch manche Frucht reifen! (N.-P.)

Isny den 8. Juni. Auf der ca. 1½ Stunden von hier entfernten „Kugel" fiel nach dem am Pfingstmontag Abends über unsere Gegend gezogenen Gewitter Schnee, der heute noch nicht verschwunden ist. (Seebl.)

(Reichstag.) 10. Juni. Zweite Lesung des Nachtrags-Etats. Es handelt sich um Diäten für die Mitglieder des deutschen Volkswirthschaftsraths, deren Genehmigung die Kommission beantragt. Für die Position sprechen Schorlemer, Rentzsch und Helldorff, dagegen Bennigsen, Reichensberger (Crefeld), Richter (Hagen). Staatssekretär Bötticher erklärt, daß der Volkswirthschaftsrath kein Nebenparlament, sondern nur ein sachverständiger Beirath sei. Bei der Abstimmung wird die Diätenposition mit 153 gegen 105 Stimmen abgelehnt. Es folgt die Fortsetzung der zweiten Berathung der Vorlage wegen Erhöhung des Zolls auf unbedruckte Zeug- und Wollenwaaren. Nachdem Kardoff, Varnbüler und der sächsische Kommissar Böttcher für, Bamberger gegen die Vorlage gesprochen, wird dieselbe unter Ablehnung der Anträge Löwe (Berlin) und Sonnemann unverändert nach dem Regierungsentwurf angenommen.

— 11. Juni. Fortsetzung der zweiten Lesung des Unfallversicherungsgesetzes. Die §§. 42 bis 55 wurden nach den Beschlüssen der Kommission fast unverändert angenommen. Zum §. 56 werden alle Anträge auf Zulassung von Privatgesellschaften abgelehnt und der Paragraph (Zulassung von Genossenschaften und einzelner Betriebsunternehmer unter einander) nach Vorschlag der Kommission angenommen. An der Debatte betheiligten sich Buhl, Stumm, Eysoldt, Wolffson und Geheimrath Lohmann. §. 56 a (Knappschaftskassen) wird nach den Beschlüssen der Kommission unverändert angenommen.

— Der von Kassel nach Berlin übergeführte kurhessische Hausschatz beträgt gegenwärtig etwa 21 Mill. Mark, die sich auf rund 830000 Mark jährlich verzinsen.

* Cleve. (Die Jagdausstellung), welche am 12. d. eröffnet wird, ist fertig. Neben den besten Erzeugnissen des In- und Auslands in der Waffenindustrie sind eine große Anzahl kostbarer alter Waffen, bis zur Steinzeit hinauf, eingesandt, an deren Stelle werthvolle Sammlungen indischer, chinesischer, japanesischer, südamerikanischer Waffen diese seltenen Sammlungen vervollständigen. Unter den Ausstellern für Jagdausrüstungen finden wir die Namen der hervorragendsten Firmen auf diesem Gebiete. An Geweihen und Gehörnern, fossilen, abnormen und monströsen, ist fast das Unglaubliche zusammengebracht. Nicht weniger reich ist die Ausstellung von Jagdgemälden. Sie verfügt über mehr denn 140 Oelgemälde der bedeutendsten Thiermaler früherer und jetziger Zeit.

Hirschberg. Am 7. ds. hat im Hochgebirge ein bedeutender Schneefall stattgefunden, der eine Höhe von einem halben Fuß erreichte.

Frankreich.

— Die Abstimmung des Senats über die Listenwahlen und die Verwerfung derselben mit 148 gegen 114 Stimmen hat großes Aufsehen erregt. Die Blätter der Monarchisten und der Communisten sagen, diese Abstimmung habe endlich die heimliche Dictatur Gambetta's zu nichte gemacht. Verschiedene Gerüchte knüpfen an den Senatsbeschluß an. Es heißt, Gambetta wolle das Präsidium der Deputirtenkammer niederlegen; die gambettistisch gesinnten Minister Farre und Cazot wollen ihre Entlassung nehmen.

Großbritanien.

Liverpool den 10. Juni. Heute früh kam man einem Versuche, das hiesige Rathhaus mittelst Schießpulver in die Luft zu sprengen, auf die Spur. Einer der Eingänge des Gebäudes ist beschädigt. Zwei mit Revolvern bewaffnete Personen wurden verhaftet.

Cork den 10. Juni. In Folge Ruhestörung auf der Rennbahn fand gestern ein bis in die Nacht hinein dauernder Straßenkampf zwischen dem Volk und der Polizei statt, wobei es wieder Verwundete auf beiden Seiten gab.

Rußland.

Petersburg. Nach dem amtlichen Polizeianzeiger ist am 3. Juni in der Nähe der Kunstakademie die Leiche einer Frau mit einem Sack über dem Kopf aus dem Wasser gezogen worden. Die hierüber angestellte Untersuchung ergab, daß die Ertränkte die Quartiermietherin war, welche vor 2 Wochen auf dem Sabalkanski-Prospekt die Hand bot, um das Verschwörungslokal der Nihilisten mit allen Besuchern auszuheben. Offenbar ist ihr Tod ein Racheakt der Nihilisten.

Vom Orient.

* Diplomatische Berichte, die in Berlin eintrafen, lassen sehr ernste Ereignisse in Bulgarien befürchten. Fürst Alexander beharrt fest auf seiner Forderung, für sieben Jahre unumschränkte Gewalt zu erlangen. — Zankoff, der frühere Minister wird wegen eines offenen Schreibens, in welchem er dem Fürsten Verfassungs- und Gesetzesverletzung vorwirft, vor Gericht gestellt werden. Allem Anschein nach wird der Fürst Bismarck Recht behalten; als s. Z. Prinz Alexander von Battenberg ihn fragte, ob er ihm zur Annahme der bulgarischen Fürstenwürde rathe, soll Bismarck lächelnd geantwortet haben: „Es ist immer eine angenehme Erinnerung!"

Amerika.

New-York den 9. Juni. Aus Quebec wird hieher gemeldet, daß in der dortigen Vorstadt St. Johns vorige Nacht ein furchtbares Feuer wüthete. Soweit bis jetzt ermittelt worden, sind 5 Personen bei dem Brande umgekommen, aber man befürchtet, daß noch mehr Personen zu Grunde gegangen sind. 800 Gebäude sind in Asche gelegt, darunter die Sanct Johanniskirche und die Friarschule, und 1500 Familien sind obdachlos. Der Schaden an Eigenthum wird auf 2 Mill. Dollars geschätzt. Die Feuerwehr war dem Kampfe mit dem verheerenden Elemente durchaus nicht gewachsen, und die Wasserzufuhr war unzureichend. — Es sind abermals drei Kapitäne deutscher Dampfer unter der Anklage der Ueberladung von Auswanderungsschiffen hier verhaftet, aber gegen Kaution wieder freigelassen worden. Die Einwanderung hält ungeschwächt an. Im Juni werden wahrscheinlich ca. 80000 Personen in New-York landen. Seit dem 1. ds. sind 20046 Personen angekommen, darunter über 8000 Deutsche, 3300 Irländer, 1800 Engländer, 1800 Oesterreicher, nahezu 1700 Schweden, mehr als 800 Norweger und 400 Schweizer.

New-York. Im verflossenen Monat starben in den Vereinigten Staaten drei bekannte Millionäre: Wilhelm Lang, Zuckerfabrikant (aus Bremen); Chisholm, der „Eisenkönig" in Cleveland, wo er das erste Walzwerk errichtete; A. Scott, der pensylvanische „Eisenbahnkönig", der 17 Mill. Dollar hinterläßt und seine Laufbahn vor 40 Jahren als Arbeiter auf einem Canalboot begann.

Verschiedenes.

* Vom Lande. Inländischen Bezirksblättern ist neuerdings die Probenummer einer neuen in Hamburg erscheinenden Zeitschrift beigelegt worden, deren letzte Seite fast ganz mit der Empfehlung der Hamburger Geldlotterie durch ein dortiges Bankhaus angefüllt ist. Nach dieser Empfehlung enthält die Lotterie 100000 Loose und 51700 Gewinne, welche in 7 Klassen oder Abtheilungen gezogen werden. Ein ganzes Originalloos erster Klasse kostet nur M. 6. und die Gewinne betragen zusammen 9324080 M., so daß also die Lotterieverwaltung so großmüthig ist, für nur 600000 M., die sie, Unkosten nicht abgerechnet, von den Loosen einnimmt, mehr denn neun Millionen Mark Gewinne zu versprechen. So steht es wenigstens in der Ankündigung, wie sie vor uns liegt, so daß man gleich mit beiden Händen zugreifen möchte und sich nur wundern muß, daß die Hamburger Herren, welche doch bekanntlich sehr gut rechnen können, solche unerhörte Vortheile nicht für sich selbst behalten, sondern sogar uns Schwaben damit beglücken wollen. Davon freilich ist in der Anpreisung der Lotterie nichts gesagt, was dieselbe für Hinterthüren hat, und daß man mit den gefälligst einzusendenden 6 M. für die erste Klasse noch lange nicht fertig ist, sondern denselben noch viele andere Mark nachschicken muß, um in den folgenden Klassen und bei den späteren Ziehungen schließlich doch leer auszugehen, und ebenso wenig davon, daß der Hamburger Staat trotz der dem Publikum vor die Augen gemalten Vortheile doch noch sich eines jährlichen Reinertrags von mehr als einer Million Mark von seiner Lotterie erfreuen darf. Lassen wir also den Hamburgern ihre Lotterieloose, wie oft wir auch durch Kreuzbandsendungen von dort aus beehrt werden, und behalten wir unser gutes Geld, und dies um so mehr, als die Hamburger Lotterie in unserem Lande nicht einmal zugelassen, vielmehr erst neuerdings wieder ein gegen die fortgesetzten Bestrebungen, die betreffenden Loose in Württemberg abzusetzen, gerichteter und ein energisches Strafeinschreiten gegen diese Bestrebungen anempfehlender Ministerialerlaß ergangen ist.

* Nimes. Die neunjährige Tochter eines Landwirths spielte mit ihren drei jüngeren Geschwistern „Doctor" und beschmierte ihnen und dann auch sich die Augen mit einer Mixtur, die der Vater sonst bei einem erkrankten Pferde zum Einreiben anwandte. Die traurigen Folgen stellten sich bald ein. Die Augen der armen Kinder quollen auf, das Weiße darin wurde schwarz und nach kurzer Zeit waren alle vier erblindet. Die Verzweiflung der Eltern ist nicht zu schildern.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Backnang den 13. Juni. Soeben erfahren wir, daß auf nächsten Samstag ein Extrazug nach Stuttgart zur Landes-Gewerbesausstellung projektirt ist.

AVP. Durch Reskript vom 7. Juni hat der Kriegsminister Kameke den Vorstand der internationalen Ausstellung für Leder, Lederwaaren, und Rauchwaaren in Frankfurt verständigt daß er, in Betracht der Bedeutung dieser Ausstellung für die Armee, dieselbe durch Kommissarien beschicken wird, um den auf möglichst beste Befriedigung der Ansprüche der Militärverwaltung gerichteten Bestrebungen der einheimischen Lederindustrie thunlichst förderlich zu sein.

Fruchtpreise.

Winnenden den 9. Juni. Kernen 11 M. 84 Pf. Dinkel 8 M. 78 Pf. Haber 7 M. 35 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Waizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 30 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 5 M. 50 Pf. Welschkorn 3 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 11. Juni.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	22—26
Russische Imperiales . . .	16	72—77
Englische Souvereigns . .	20	39—44

Hiezu eine Beilage.

Wetterprognose für den 13. Juni:
„Mehrfach heiter, meist trocken."

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 69.

Dienstag den 14. Juni 1881.

Große Ausstellungs-Lotterie
der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung.
3000 gediegene Gewinne im Gesammtwerth von **M. 150,000.** (Kein Gewinn unter 10 M. reellem Werth.) Ziehung im Oktober. Loose à M. 1, für Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt, versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzer. Stuttgart.

Backnang.
Erlaube mir meine commissionsweise aus Frankreich zum Verschluß erhaltene
Weiß- & Rothweine,
welche von allen meinen Abnehmern als **rein & preiswürdig** erfunden worden sind, bestens zu empfehlen. Abgabe nicht unter 1 Imi.
Achtungsvoll
Carl Pfleiderer, untere Au.

Standesamt Backnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat Mai.

1) Geburten.

Kugler, A., Rathsschreiber 1 T.
Dorn, Jul., Färbermstr. u. Kfm. 1 T.
Haller, F. J., Rdthg. 1 S.
Vinçon, J. P., Gmderth. 1 T.
Schöck, L. G., Zimmerm. Steinb. 1 S.
Braun, A., Adlerwirth 1 T.
Wurst, L. F., Rothg. 1 T.
Teufel, J. M., Rothg. 1 S.
Reinhardt, J. W., Rothg. 1 S.
Swardella, J., Lohnrecht 1 T.
Layer, G. W., Bauer, Steinb. 1 T.
Epple, Chr. F., Dreher 1 S.
Rühle, Chr. F., Gärtner 1 T.
Müller, J. G., Conditor 1 S.
Bäuerle, J. J., Bauer, Waldr. 1 S.
Krauter, W., Bauer 1 T.
Uischlag J. K., Rothg. 1 T.
Fruchter, F., Schäftm. 1 T.
Hödel, G. G., Bauer, Germwlhf. 1 T.
Neubrand, J. J., Rothg. 1 T.
Ruoff, F., Rothg. 1 S.
Härer, J. A., Schreiner, Steinb. 1 T.

2) Eheschließungen.

Kugler, K. H., Bierdr. v. Leonberg und Luise Karol. Pfisterer v. Pfeffenweiler.
Start, J. Chr., Schuhmacher hier und Katharine Friedrike Kienzle von Cottenweiler.
Klenk, Chr. J., Bäcker hier u. Wilhelmine Kienzle von Waldrems.

3) Angeordnete Aufgebote.

Biel, F. H., Blancheur hier u. Karoline Reiner von Böblingen.
Klöpfer, J. G., Schneider in Aichelbach und Kathar. Knödler v. Steinbach.
Pfizenmaier, Stefan, Tagl. v. Wasseralfingen u. Anna Marg. Schippert von Kallenberg.
Bürkle, G. W., Weber in Steinb. und Elisabetha Huber v. Zell.
Reber, W., von Ittenberg, Metzger in Stuttgart und Marie Karol. Weigle von hier.

4) Todesfälle.

Rupp, K. F., Maler 1 T. 2 J. 7 M.
Kurz, J., Hilfswärter 1 S. 7 M.
Rösch, W. D., Bäckermstr. 1 S. 5 M.
Freymann, F. A., Wagner 1 S. 9 M.
Kempf, J. F., Schuhm. 1 T. 4 J. 4 M.
Schöll, J. M., Bahnhofsch. 1 T. 3 M.
Maier, J. G., Schmid, Hein. 1 S. 5 M.
Strauß, J. L., Rothg. 1 T. 4 M.
Pfleiderer, W. K., Rothg. 1 T. 3 J. 5 M.
Traub, K. F., Bauer 1 S. 2 M.
Brenninger, Joh. Jak., Rothg. 1 S. 1 M.
Mühlbacher, J., Tagl., Waldrems 1 T. 1 J. 1 M.
Vinçon, J. P., Gmdrth. 1 T. 10 T.
Klemmer, F., Bauers Ehefr. 42 J.
Schwörer, J. M., Schuhmachers Ehefrau 40 J.
Kienzle, G. J., ledig, Untersch. 70 J.
Holzwarth, Chr. F., Meßner 48 J.
Schauwecker, F., Rothg., led., von Unterholzheim OA. Laupheim 32 J.
Stecker, J. J., Amtsd., Hein. 50 J.
Seitter, J. Tagl., Untersch. 46 J.
Schäfer, J., Korbm. Wwe. 63 J.
Dürr, G., Taglöhner 35 J.
Wallenmaier, F., Wagner, ledig, Maubach 33 J.
Seitter, J. F., Schneiders Ehefr. 80 J.

Umehelichen: 9 Knaben. Todtgeboren 1.

Burk's Arznei-Weine,
analysirt durch H. Dir. Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und H. Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von H. Prof. Dr. Esmarch, Geh. Med.-R. in Kiel, H. Ober-Med.-R. Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Burk's Pepsin-Wein, Verdauungsflüssigkeit. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4,50.
Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80 u. M. 4.—
Burk's Eisen-China-Wein In Flaschen à M. 1. -, M. 2.— u. M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete, Appetit erregende, allgemein kräftigende, Nerven stärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an Pepsin und den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein", Burk's China-Wein" u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Dr. Links Fettlaugenmehl.
DE LINCK'S DEPOSE SCHUTZ-MARKE TRADEMARK
das anerkannt billigste Reinigungsmittel für Wäsche bei absoluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird **allen Hausfrauen** angelegentlichst empfohlen. **Nur ächt:** mit nebiger Schutzmarke mit Firma: **Julius Bessey, Stuttgart**
Zu haben in den meisten Seifen-, Material- und Spezerei-Handlungen.

Kirchberg a. M.
Haus- & Geschäft-Verkauf.
Wegen Wegzugs verkaufe ich **Freitag den 17. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, mein Wohnhaus, bestehend in 3 Zimmern, Werkstatt, Stall, Keller, Holzplatz und Hofraum. Das Haus, mitten im ansehnlichen Ort gelegen, ist im J. 1870 neu erbaut worden; in demselben ist seither das Flaschnerhandwerk mit guter Kundschaft, da in nächster Umgebung dieß Gewerbe nicht vertreten ist, betrieben worden (es ist jedoch zu jedem andern Geschäft geeignet und als Eisenbahnstation günstig). Auch könnte zugleich sämmtlicher Flaschnerhandwerkszeug, eine schöne starke Rundmaschine sowie noch verschiedenes Material mit übernommen werden.
Chr. Leyrer, Flaschner.

Murrhardt.
Den Gras-Ertrag.
von 2¼ Morgen Wiesen in den Heumaden hat zu verpachten
Christian Kugler, Metzger.

Murrhardt.
Einen jüngeren ordentlichen
Knecht
sucht zum sofortigen Eintritt
Heinrich Gauger, Bierbrauer.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger ordentlicher Mensch, der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Bergmann's Sommersprossen-Seife
zur **vollständigen** Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt à Stück 60 Pf.
Apotheker **Veil** in Backnang.

Der Pain-Expeller
mit „Anker"
ist ein sehr gutes Hausmittel.
Wer dieß vorzügliche Mittel auch nur einmal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus, Gliedertreißen, rheum. Zahnschmerzen ꝛc. ꝛc. gebraucht hat empfiehlt es gern weiter. Es ist dieß bezeichnend für die Reellität des Pain-Expeller, wie es auch nur diesem Umstande zuzuschreiben ist, daß derselbe in ganz Deutschland ohne jede Reclame eine so großartige Verbreitung gefunden hat.
Vorräthig à Flasche 50 Pf. u. 1 M. in der **Oberen Apotheke** in **Backnang** und bei Apotheker **Horn** in **Murrhardt.**

Die Erhaltung der Gesundheit
bewirkt das nur auf der Reinigung und Reinhaltung des Blutes beruhende Verdauung die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Eine solche zu erzielen
ist das beste und wirksamste Mittel der Schweizer-Kräuter-Bitter.
Ein sicheres unverfälschtes Hausmittel gegen Verdauungsbeschwerden aller Art, wie z. B. Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Verstopfung, Blähungen, Kolik, saures Aufstoßen, Erbrechen, Magenkrampf, Verstopfung, Hämorrhoiden, Ueberladung des Magens etc. etc.
Dr. ROSA'S LEBENSBALSAM
Die Flasche 1 Mark
Verkaufsstellen:
Backnang: Untere Apotheke.
Göppingen: Apoth. Zwink.

George Stephenson.

Am Donnerstag waren es 100 Jahre, seit in dem englischen Dörfchen Wylam bei New-Castile einer armen Kohlenarbeiter-Familie ein Sohn geboren wurde, der berufen war, den gesammten Völkerverkehr ins Unglaubliche zu vervielfachen und unsere Zeit zu dem machen zu helfen, was sie ist, zu einer „schnelllebigen." George Stephenson schloß durch seine weltbewegende Erfindung das Zeitalter der romantischen Reisekaleschen, Dilegencen und Extraposten ab, er zwang den Dampf in den Dienst des Transportes zu Lande, er erfand die Lokomotive.

Der arme Knabe, der in seiner frühesten Jugend das Vieh auf die Weide führte, dann für kurze Zeit zu einem Schuhmacher in die Lehre kam, ohne zuvor auch nur den geringsten Schulunterricht genossen zu haben, der alsdann seinem Vater half, welcher als Maschinenheizer beim Bergbau angestellt war, — dieser Knabe hat als gereifter Mann den Planeten, auf dem wir leben, unsere Mutter Erde, kleiner gemacht, hat die Entfernungen auf ihr verringert, hat die Völker in schnelleren Verkehr mit einander gebracht, die Cultur auch in entlegene Strecken gesandt, die Existenzbedingungen des Handels, ja die ganzer Völker umgestaltet und jeder Pfiff einer Lokomotive, die ungeheure Lasten keuchend nach sich schleppend, durch öde Steppen, durch lachende Thäler, Felsenwege oder Fabrikgegenden dahinbraust, — jeder Pfiff tönt zum Lobe des Erfinders Stephenson.

Wie oben angedeutet, war Stephenson ganz und gar auf sich angewiesen, um den mächtigen Wissensdrang zu befriedigen, der ihn schon in früher Jugend erpackte. Mit 14 Jahren wurde er Heizergehilfe bei derselben Dampfpumpmaschine, bei der sein Vater angestellt war, es gelang ihm bald, einige Verbesserungen an derselben anzubringen, welche sein Talent für das Maschinenfach bekundeten, so daß er schon mit 18 Jahren Maschinengehilfe, und so der Vorgesetzte seines Vaters wurde, der Heizer geblieben war. Stephenson fühlte, daß der Mangel aller Schulbildung sein Fortkommen hemmte, — mit der ihm eigenen Energie begann er zu lernen und war nach einigen Jahren seinen Altersgenossen auch in den „Wissenschaften" weit voraus. Er wurde als Maschinenmeister nach Kellingworth berufen, wo er für damalige Verhältnisse so guten Lohn erhielt, daß er sich bald eine kleine Summe Geldes ersparen konnte. Und dies Geld verwendete er zur Ausführung einer Idee, die ihm schon lange vorschwebte; „eine Dampfmaschine auf Beinen", wie er sich ausdrückte, wollte er bauen.

Was James Watt für die Dampfmaschine gethan, das wollte er für die arbeitende Lokomotive thun, und aus diesem Entschluß ging die erste „Reisedampfmaschine" hervor, die in ihren Hauptheilen und ihrer Construction als Vorbild aller späteren Lokomotiven gelten kann. Aber diese erste Maschine, die in der That im Jahre 1814 auf den Kohlenwerken des Lord Ravensworth probirt wurde, war so unvollkommen, daß sie fast unbrauchbar erschien. Sie ging allerdings recht schnell, sie legte gegen drei deutsche Meilen in einer Stunde zurück, aber sie verursachte einen Heidenspectakel und war unersättlich in ihrem Verbrauch von Kohlen, so daß der Transport noch theurer zu stehen kam, als mit Pferden.

Es ist hier nicht der Ort, die zahllosen Schwierigkeiten, die Anfeindungen, denen diese Erfindung von den Berufstechnikern ausgesetzt war, aufzuzählen. Fünfzehn Jahre neuer, unermüdlicher Arbeit waren nothwendig, ehe die Lokomotive so weit vervollkommnet war, daß sie praktisch verwendet werden konnte. Im Jahre 1829 hatte er eine Maschine vollendet, die er „Rakete nannte, und welche sich bewährte. Damit war seiner großen Erfindung endlich der Weg gebahnt, den sie über die ganze Erde nahm.

Stephensons Leben, Streben und Erfolge zeigen, daß der Mann sein Ideal in Geduld und Beharrlichkeit erblicken muß. In Beidem hat Stephenson ein leuchtendes Vorbild gegeben und die Nachwelt erkennt in ihm den Pionier des wahren, geistigen Fortschritts, der die Elemente in den Dienst der menschlichen Gesellschaft zwingt und diese selber dadurch ihren ideellen Zielen näherbringt.

Landesgewerbeausstellung.

Ausstellungsbriefe.

Stuttgart den 8. Juni.

II. Ehe wir uns an das Studium einer Einzelgruppe der Ausstellung machen, ist es billig des Führers, welcher die Besucher durch die ganze Ausstellung geleitet, mit einigen Worten zu gedenken. Wir meinen den offiziellen Katalog, welcher in gewissem Sinn auch als ein Ausstellungsgegenstand gelten darf, und zwar als einer von denen, welche sich pünktlich und zu rechter Zeit eingestellt haben. Als am Eröffnungstage die fremden Gäste, die andere Eröffnungsfeiern mitgemacht hatten, über die Fertigstellung unserer Ausstellung, die man uns Schwaben gar nicht zugetraut hätte, erstaunt waren, da war es für die alten Ausstellungspraktiker eine besonders ungewohnte Erscheinung, bereits am Morgen dieses Tages den fertigen Katalog ausgeboten zu sehen. Ja, es waren sogar schon in Prachtband gebundene Exemplare zur Hand, um sie den hohen Protektoren und den Leitern der Ausstellung zur Eröffnung zu überreichen. Die 5000 Exemplare des ersten Katalogs wurden in 8 Tagen, die zweite Auflage, die bereits erschienen ist, in 6 Tagen gedruckt. Was die altrenommirte J. B. Metzler'sche Druckerei (Werlitz) in Stuttgart damit geleistet hat, erhellt noch deutlicher, wenn wir anführen, daß 3 Tage vor der Eröffnung das letzte Manuskript abgeliefert wurde, daß bei der Eigenart derartiger Katalogwerke das Stereotypiren unzulässig war und daß bei dem ungewöhnlichen Quantitätsverhältniß der großen und kleinen Buchstaben die letzteren fortwährend nach Bedarf in der eigenen Gießerei des Metzler'schen Geschäfts nachgegossen werden mußten. Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit des Katalogs erweist sich aus den relativ kleinen Zusätzen und Aenderungen, welche die zweite Auflage erfahren hat. Die Ausstattung des Katalogs ist nach Papier und Druck so elegant, als irgend einer in den letzten Jahren, seit man darauf Werth zu legen begonnen hat, erschienen ist, so daß der Verleger desselben, Rudolf Mosse in Stuttgart, zugleich Inhaber des Zeitungskioskes der Ausstellung, mit diesem seinem Ausstellungsgegenstand mit allen Ehren bestehen kann. Was aber diesem Katalog einen hervorragenden und bleibenden Werth verleiht, das ist die textliche Einleitung desselben, die zwei erste Kräfte auf diesem Gebiete, die Herren Professor Julius Hartmann und Reg.-Rath Gärttner zu Verfassern hat. Es ist unsern vortrefflichen Staatsanstalten, dem königl. statistisch topograph. Bureau und der k. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, deren Beamte die genannten Verfasser sind, zu danken, daß in den einleitenden Kapiteln dieses Ausstellungskatalogs eine Musterarbeit schwäbischer Gründlichkeit und Gelehrsamkeit niedergelegt werden konnte. Das auf ca. 100 Seiten zusammengedrängte, übersichtlich geordnete, historische und statistische Material darf — man kann geradezu sagen auf absolute Zuverlässigkeit Anspruch machen und ist daher für jeden, der unsere Ausstellung aus Berufsinteresse einem ernstlichen Studium unterwirft, ein Hilfsmittel von größtem und wahrhaft bleibendem Werthe.

A. C. Stuttgart den 10. Juni. Wie schon in öffentlichen Blättern erwähnt wurde, wird das Preisgericht für die Württembergische Landes-Gewerbe-Ausstellung von 1881 am 14. ds. Mts. zusammentreten. Die erste Aufgabe, welche sofort in Angriff genommen werden wird, besteht darin, durch die Referenten beziehungsweise die Juries der einzelnen Klassen vorläufige Anträge über die Prämirung aufzustellen 2c.

Die Herren Aussteller werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die in Glasschränken verwahrten Gegenstände dem Preisgericht zugänglich zu machen sind. Dies wird in verschiedener Weise möglich sein. Die Aussteller können entweder bei den Ausstellungsobjekten sich selbst einfinden (in diesem Falle empfiehlt es sich, den Zeitpunkt des Eintreffens dem Preisgerichts-Bureau anzuzeigen) oder Vertreter aufzustellen, welche in der Nähe der Ausstellungs-Objekte zu finden sind oder die Schlüssel zu den Ausstellungskästen dem Aufseher der betreffenden Abtheilung übergeben.

Das Bureau des Preisgerichts wird sich vom 14. d. M. an bis auf weiteres im Beethoven Saale der Liederhalle befinden.

Die Ausstellungsloose (Generalagent Eberhard Fetzer) finden erfreulichen Absatz. Schon in den ersten Tagen der Eröffnung sind seinerzeit 2000 Stück nach Newyork bestellt worden. Mit dem Ankauf der Lotterie-Gewinnste wird nächster Tage begonnen werden. Der höchste Gewinn wird einen Werth von 12000 M. haben.

Trotz des unfreundlichen Wetters war der Besuch in den letzten 2 Tagen ein günstiger. Am gestrigen Tage traten 3500 Personen ein. Von Auswärts war die Ausstellung u. A. von größeren Polytechniker-Gesellschaften aus München und Darmstadt besucht.

— Der Besuch der Ausstellung am 10. Juni betrug 4000 Personen; worunter die Gewerbe-Vereine von Calw und Winnenden per Extrazug.

Gemeinnütziges.

* Als Mittel gegen Verrenkungen wird scharfe Lauge aus gewöhnlicher Holzasche empfohlen, doch darf dieselbe nicht so scharf sein, daß die Haut davon springt. Die verrenkte Stelle muß in Lauge getaucht und vermittelst eines Tuches mit derselben gebadet werden.

* Das wirksamste Mäusegift. Als das wirksamste und zugleich für andere Thiere ungefährlichste Gift hat sich ausgefälltes, kohlensaures Baryum erwiesen. Dasselbe stellt ein schweres, feines, weißes, geruch- und geschmackloses Pulver dar und wird den Feldmäusen (ebenso auch den Hausmäusen und Ratten) im Mehlteig beigebracht. Man vermischt tadelloses Gerstenmehl mit demselben, für Feldmäuse 1/4 Pfund ausgefälltes kohlensaures Baryum auf 1 Pfund Gerstenmehl, und stellt aus diesem Gemisch mit der erforderlichen Menge Wasser einen derben Teig her. Derselbe wird in frischem, also weichem Zustande in bohnengroßen Stücken in die Löcher der Feldmäuse gelegt. Hühner und Tauben nehmen davon weder in frischem, noch in hartem Zustande, daher wahrscheinlich auch anderes Geflügel nicht; Kaninchen dagegen fressen davon aus Naschhaftigkeit und gehen daran zu Grunde, vermuthlich auch die Hasen; es ist deshalb zum Schutze derselben vor Vergiftung nothwendig, die Pillen in die Mauslöcher zu schieben. Schon geringere Mengen verursachen völlige Lähmung der hinteren Gliedmaßen; es steht daher zu erwarten, daß Feldmäuse, welche von diesem Gifte gefressen haben, in ihren Bauen sterben und ihren Feinden weniger verderblich werden als bei anderen Vergiftungsarten; eine nicht geringe Anzahl Feldmäuse findet ihren Tod dadurch, daß sie an Gift verendete Mäuse verzehren. — Hervorzuheben ist, daß nur ausgefälltes kohlensaures Baryum wirksam ist; dasselbe ist in rohem und gereinigtem Zustande in jeder größeren Droguenhandlung vorräthig; das rohe genügt für diesen Zweck, und kommen bei dessen Anwendung die Barium-Pillen billiger zu stehen, als die Phosphorpillen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 70 | Donnerstag den 16. Juni 1881. | 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

In der Konkurssache

des Gottlieb Wieland, Bauers zu Lutzensägmühle, Gemeindebezirks Murrhardt, hat das Konkursgericht — dem Antrag des Verwalters entsprechend — die am Freitag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr stattfindende Gläubigerversammlung zugleich zur Beschlußfassung darüber bestimmt, ob die vorhandene Liegenschaft vom Verwalter aus freier Hand verkauft werden solle.

Backnang den 14. Juni 1881.

K. Amtsgericht.
H.-Gerichtsschreiber Jedele.

K. Amtsgericht Backnang. In dem

Konkursverfahren

über das Vermögen des Wilhelm Eitel, Lederfabrikanten dahier, hat das Konkursgericht zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen, und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke Schlußtermin auf

Montag den 11. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr,

hierselbst bestimmt.

Die Akten können auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Den 14. Juni 1881. Jedele, H.-Gerichtsschreiber.

Backnang den 15. Juni 1881.

Der neugewählte Meßner

Wilhelm August Riedel, Schäftmacher, wurde heute verpflichtet und tritt morgen seinen Dienst an, was hiemit. zur Kenntniß der Kirchengemeinde gebracht wird.

Gemeinschaftl. Amt.
Kalchreuter. Gock.

Oberamtsstadt Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Jakob Arnold, Rothgerbers Ehefrau, Friederike geb. Ackermann von hier, kommt am

Montag, 11. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

die nachbeschriebene Liegenschaft im **zweiten und letzten Termin** auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

1.

1/8tel an 99 qm Nr. 176 einem zweistock. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller, Brandversf.-Anschl. 2240 M.

75 qm Nr. 176A einer einbarnigen Scheuer mit Stallung und einem Schweinstall dabei,

Brandversf.-Anschl. 600 M.

in der innern Alpacher Vorstadt, neben Glaser Weeber und Kübler Elser,

mit

29 qm PNr. 170/2 Gemüsegarten hinter den Häusern,

Anschlag 3000 M.
angekauft um 2500 M.
Nachgebot 2600 M.

2.

21 a 45 qm PNr. 867 Acker am Strümpfelbacherweg, neben Gottlieb Breuninger und Ludwig Bauz,

Anschlag 500 M.
angekauft um 400 M.
Nachgebot 410 M.

3.

17 a 45 qm PNr. 1252 Acker und Weg am Röthlensweg, neben Wilhelm Reinhardt und Johs. Nestel,

Anschlag 240 M.
angekauft um 245 M.
Nachgebot 250 M.

Die Verkaufskommission ist aus Stadtschultheiß Gock und dem Unterzeichneten gebildet und als Verwalter der Liegenschaft Gemeinderath Kaiser dahier bestellt.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Steigerer sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat. Den 13. Juni 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Rathsschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Johann Michael Schöllhammer, Stockfabrikanten dahier,

wird am

Montag den 11. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im **zweiten u. letzten Termin** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

1.

1 a 80 qm Nr. 114. ein 3stock. Wohnhaus mit Maschinenlokal, Laden und gewölbtem Keller in der äußern Alpacher Vorstadt, neben Schreiner Grözinger und Rothgerber Stark.

Brandversf.-Anschl. 17,000 M.

44 qm Nr. 114A. Eine einstockige Holzremise mit Lohlässtand daselbst, neben dem Weg und Rothgerber Kühnert, Brandversf.-Anschl. 240 M.

Anschlag 12,000 M.
angekauft um 7000 M.

2.

3 a 12 qm PNr. 1549. Land in der untern Au, neben Glaser Weber und Rothgerber Uffschlag,

Anschlag 180 M.
angekauft um 150 M.

3.

10 a 3 qm PNr. 73. Gras- und Baumgarten,

— a 11 qm PNr. 582. Gartenhaus Brandversf.-Anschl. 360 M.

11 qm Mauer,

10 a 25 qm im Hagenbach, neben Straßenwart Kugler und Rothgerber Johannes Breuninger,

Anschlag 800 M.
angekauft um 500 M.

Die gesammte vorbeschriebene Liegenschaft ist zusammen angekauft um 8200 M.
nachgeboten sind auf dieselbe 8300 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Gock und dem Unterzeichneten und als Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Winter dahier bestellt.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Käufer sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat.

Den 15. Juni 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Rathsschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Backnang.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Rosenwirths und Bierbraueribesitzers Ferdinand Kübler von hier werden die nachbeschriebenen Grundstücke **in Folge Nachgebots** am

Freitag den 17. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause **zum dritten und letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht u. zwar:

Aecker:

53 a 48 qm (1 1/8 M. 27,5 Rth.) im Büttenseld, neben der Stadtgemeinde und Bäcker Eckstein, mit Haber angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 160 M.

17 a 97 qm (5/8 Mrg. 26,9 Rth.) im Seefeld, neben Gottlieb Eckert, Stadtschäfer und Jakob Eckert von Maubach, mit Haber angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 120 M.

21 a 20 qm (5/8 Mrg. 18,3 Rth.) im Kusterfeld, neben Schneider Friedrich Schneider und Karl Häußer von Ungeheuerhof, mit Roggen und Klee angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 160 M.

19 a 72 qm (5/8 Mrg. 0,2 Rth.) Hopfengarten im Benzwasen, neben Nagelschmid Klopfer und Gottlob Schäfer,
Angekauft pro Viertel um 350 M.

37 a 17 qm (1 1/8 Mrg. 20,9 Rth.) im Seefeld, neben Gottlieb Sorg, Schreiner und dem Weg, mit 32 Bäumen, mit Sommerweizen und Klee angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 470 M.

45 a 46 qm (1 3/8 Mrg. 25,9 Rth.) im Herrenfeld, neben Rothgerber Gottlieb Weigle und den Anstößern, zur Hälfte mit Klee und zur Hälfte mit Kartoffeln und Angersen angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 105 M.

37 a 21 qm (1 1/8 Mrg. 21,4 Rth.) im Heiligengrund, neben David Schock, Schuhmacher und Friedr. Oesterle's Wwe., mit Kartoffeln angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 170 M.

25 a 65 qm (5/8 Mrg. 24,5 Rth.) am Röthlensweg, neben Karoline Sinzig und Metzger Baumanns Wittwe, mit Wicken angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 215 M.

65 a 47 qm (2 Mrg. 29,7 Rth.) am Weißacherweg, neben Güterbeförderer Christian Kübler und sich selbst, mit Dinkel angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 100 M.

43 a 90 qm (1 5/8 Mrg. 6,9 Rth.) daselbst, neben sich selbst und Taglöhner Jakob Bäuerle, mit Dinkel angeblümt,
Angekauft pro Viertel um 100 M.

Wiesen:

37 a 88 qm (1 1/8 Mrg. 29,5 Rth.) im Seefeld, neben Gustav Schweizer, Metzger und Jakob Pfleiderer von Germannsweilerhof,
Angekauft pro Viertel um 140 M.

29 a 99 qm (7/8 Mrg. 29,4 Rth.) am Mühlweg, neben dem Weg und Adam Dautel von Heiningen,
Angekauft pro Viertel um 185 M.

15 a 67 qm (3/8 Mrg. 47,0 Rth.) mit 1 Reihen Obstbäumen, im Affalterbach, neben Christian Frei und dem Weg,
Angekauft pro Viertel um 300 M.

82 a 63 qm (2 3/8 Mrg. 46.8 Rth.) im Heiligengrund, neben Sonnenwirth Kübler und den Anstößern,
Angekauft pro Viertel um 160 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 14. Juni 1881.

Rathsschreiber
Kugler.

Murrhardt
Oberamts Backnang.

Wirthschafts etc.-Verkauf.

Ferdinand Schneider, Rößleswirth u. Metzger hier, bringt sein am Marktplatz dahier gelegenes Anwesen, bestehend in:

einem 3stockigten Wohnhaus mit 2 Kellern, Metzig und sonst. Räumen Parterre; im 1. Stock Wirthschafts- und Wohngelasse; im 2. Stock 1 auch 2 Wohnungen bezw. Fremdenzimmer, unter dem Dach 2 Zimmer und sonstigen Räumen,

einer besonderen Scheuer mit Stallungen für Pferde, Rindvieh und Schweine,

am **Freitag, 24. Juni d. J.,**

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung.

Das Anwesen ist sehr günstig gelegen, in gutem baulichen Zustande und eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, vornemlich aber zum Betrieb der Metzgerei und Wirthschaft. Bemerkt wird, daß beabsichtigt ist, nur **Einen** Aufstreich vorzunehmen und die Genehmigung sofort erfolgt, wenn ein annehmbares Angebot gemacht wird.

Den 10. Juni 1881.

Rathsschreiberei:
Vogt.

Backnang.

Gras-Verkauf.

Der heurige Grasertrag der städtischen 3 1/2 Mrg. im Meß haltenden Wiese